



61 neue Schüler wurden gestern an der Realschule am Drömling in Rühren begrüßt. Durch die vielen Anmeldungen wird es drei fünfte Klassen geben.



Für akrobatische Einlagen sorgten Schüler der diesjährigen zehnten Klassen. Das kam sehr gut an.

## 61 neue Fünftklässler starten in Rühren

Erster Tag für aufgeregte Realschüler: Nach dem Empfang in der Turnhalle wurde es ernst

VON HILKE BENTES

Rühren – In den Gesichtern der 61 neuen Fünftklässler der Realschule in Rühren zeigten sich gestern gemischte Gefühle. Der ein oder andere bange Blick wurde mit den Eltern getauscht, bevor die Eröffnungsfeier in der Turnhalle losging. Andere Kids hatten es da schon leichter – vor allem die Schüler, die zusammen mit ihren Freunden in der ersten Reihe saßen, blickten erwartungsvoll dem neuen Lebensabschnitt entgegen. In der kommenden Zeit werden sich die frischgebackenen Realschüler wohl aber schnell besser kennenlernen – gemeinsamer Unterricht und Ausflüge werden

sie miteinander verbinden und hoffentlich zusammenschweißen.

Während einige Rühener Kinder den Standort aus ihrer Grundschulzeit bereits gut kennen, war für andere alles neu. Schulleiterin Elke Treptow-Lampert war aber zuversichtlich: „Wir werden euch dabei helfen, hier schnell Fuß zu fassen.“ Einen Teil dazu beitragen wird sicherlich die angenehme Klassengröße. Denn mit drei neuen fünften Klassen können die Mädchen und Jungen in einer angenehmen Klassengröße ihre ersten Schritte an der neuen Schule wagen. Mit jeweils etwa 20 Schülern pro Klasse „haben wir kleine, niedliche Klassen“, so Treptow-Lampert. Damit erhofft sie sich zusammen mit den neuen Klassenlehrern eine intensive Betreuung der einzelnen Kinder. Gerade zum Anfang opti-



Zahlreiche Eltern verfolgten die Einschulungsfeier der stolzen Fünftklässler.

FOTO: BENTES

mal. Und die Anmeldezahlen kommen bei der Leitung gut an. „Ein gutes Zeichen, dass wir mit drei Klassen starten“, sagt Treptow-Lampert gegen-

über dem IK.

„Ich bin überzeugt, dass ihr euch schnell wohl bei uns fühlen werdet“, so die Schulleiterin, die nach Abschied von Konrektor Holger Strielzel die Geschicke erst einmal alleine wuppt. Die Suche nach einem neuen Konrektor laufe aber, sie hofft, dass noch in diesem Schuljahr die Stelle wieder besetzt werden kann. Die Turnhalle war fast bis auf den letzten Platz besetzt, denn Eltern und Erziehungsberechtigte verfolgten gespannt, wie es für ihren Nachwuchs weitergehen sollte. Um die Fünftklässler willkommen zu heißen, gab es auch von den neuen Mitschülern der Realschule am Drömling kleine Gesten der

Begrüßung. So zeigten zwei Schülerinnen aus Klasse 6 und 9 ihr Können am Klavier, und sportlich wurde es bei der Vorstellung der Zehntklässler. Sie demonstrierten ihr Geschick bei kniffligen akrobatischen Übungen, worauf reichlich Applaus brandete. „Vielleicht seid ihr es dann in einigen Jahren, die die hier oben stehen“, warf die Schulleiterin ein.

Dann folgte der nächste aufregende Schritt: Die Einteilung der Klassen. Die drei neuen Klassenlehrer Felsche, Feldholz und Stock nahmen die erwartungsvollen Schüler in Empfang. Für sie alle gab es eine Zuckertüte, bevor der erste richtige Tag an ihrer neuen Schule losgehen sollte.

## Zuschüsse für EPS-Bekämpfung stehen in Rühren auf Kippe

Landkreis-Verkehrsausschuss sucht Kompromiss

Rühren – Knapp 110000 Euro hat die Gemeinde Rühren in den Jahren 2020 bis 2022 insgesamt für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) ausgeben müssen. Der Antrag auf Zuschuss vom Landkreis in Höhe von 27087,15 Euro lag dem Verkehrsausschuss des Landkreises jetzt am Donnerstag bei der öffentlichen Sitzung vor.

Das Geld war allerdings nach Fristende beantragt worden. Nicht nur das monierte der Ausschussvorsitzende Ottmar Bartels (SPD). Denn warum über einen Zuschuss im Verkehrsausschuss entschieden werden sollte, erschloss sich ihm nicht. Mehr noch machte er darauf aufmerksam, dass man die Fristen gesetzt habe und sie nicht im Nachhinein aufweichen dürfe. „Sonst schaffen

wir einen Präzedenzfall für alle möglichen Anträge der Gemeinden“, warnte er.

Die Verwaltung hatte als Kompromiss einen Zuschuss in der halben Höhe, 12,5 statt 25 Prozent und somit gut 13500 Euro vorgeschlagen, die für alle drei Jahre zusammen ausgezahlt werden sollten. Der Kreistag hatte im April 2019 beschlossen, dass sich der Landkreis bei den betroffenen Gemeinden an den dort entstandenen Kosten zur Bekämpfung des EPS anteilig mit 25 Prozent beteiligt. Diese Kostenbeteiligung soll den Gemeinden zugutekommen, die unter einem außerordentlich starken Befall des EPS leiden und für die Bekämpfung erhebliche Haushaltsmittel, mehr als 10000 Euro, einsetzen müssen.

Die Anträge sollen im glei-

chen Jahr, in dem die Maßnahmen durchgeführt werden, gestellt werden. Rühren hatte den Antrag für die Jahre 2020 bis 2022 aber erst in diesem Jahr gestellt und die verspätete Beantragung mit einem Mitarbeiterwechsel und anschließender „Unkenntnis“ begründet. „Im Landkreishaushalt stehen für dieses Jahr Mittel in Höhe von 20000 Euro zur Verfügung. Die Haushaltsreste der vergangenen Jahre aus dieser Stelle sind verfallen, können also nicht mehr ausgezahlt werden“, erklärte Uwe Peters von der Landkreisverwaltung. Um die Gemeinde Rühren dennoch rückwirkend bei der erfolgten Bekämpfung zu unterstützen, hatte die Verwaltung vorgeschlagen, den reduzierten Zuschuss über gut 13500 Euro im nächsten Jahr „aus Kulanze“ auszuführen und hierfür in den Haushalt 2024 einen um 14000 Euro erhöhten Ansatz einzuplanen.

Eine andere Lösung, die dann einstimmig angenommen wurde, schlug Andreas Hoffmann (SPD) vor. Sollten in diesem Jahr noch Haushaltsreste von den eingeplanten 20000 Euro für alle Gemeinden übrig bleiben, soll das Geld an Rühren ausgezahlt werden. Gebilligt wurde der rechtzeitig gestellte Zuschussantrag aus Rühren für dieses Jahr in Höhe von 5800 Euro.



Die Mitglieder des Verkehrsausschusses suchten einen Kompromissvorschlag.

FOTO: OHSE

ANZEIGE

WINSENER ANZEIGER  
Tageszeitung für den Landkreis Harburg

PRÄSENTIERT DAS  
**OLDTIMER TREFFEN** WINSEN (LUHE)  
SONNTAG, 20. AUG. 2023

Hits aus den  
50er 60er 70er  
**THE TORPIDS**

Sonntag ab 12 Uhr auf der Schlossplatzbühne

Herzlich willkommen bei einem der größten Treffen Norddeutschlands

Im Jahr 2022:  
1.200 Fahrzeuge  
11.000 Besucher

www.oldtimertreffenwinsen.de · Infos unter Tel.: (0171) 7477343